



PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung
(Rechnungsgemeinde)

der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

19. Juni 2013

<u>Beginn:</u>	20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Murali Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich
<u>Stimmzähler:</u>	Christen Bruno und Siegrist Jeanette
<u>Anwesende:</u>	26 anwesende Stimmberechtigte
<u>Presse:</u>	Sedlacek Marlene, SZ

T r a k t a n d e n:

1. Anpassung von Anhang 2 der DGO
2. Erlass eines Ordnungsreglements (Polizeireglement)
3. Jahresrechnung 2012
 - 3.1. Kenntnisnahme Revisionsbericht
 - 3.2. Genehmigung der Nachtragskredite
 - 3.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2012 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung)
4. Rückkommensantrag bezüglich dem Steuerfuss für Natürliche Personen für das Steuerjahr 2013
5. Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung
6. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Dabei stellt der Gemeindepräsident fest:

- Die Einladung zur heutigen Versammlung samt Traktandenliste ist im letzten Anzeiger vom Donnerstag, den 13. Juni 2013, publiziert worden.
- Die Akten und Anträge lagen in der Zeit vom 13. bis 19. Juni 2013, zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr im Schulhaus öffentlich auf. Das Protokoll der GV vom 5. Dezember 2012, vom Gemeinderat in der Sitzung vom 16. Januar 2013 genehmigt, lag ebenfalls bei.
- Die Einladung zur heutigen Budgetgemeinde ist damit form- und fristgerecht erfolgt und somit beschlussfähig.

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag des Gemeindeschreibers stillschweigend gewählt: Christen Peter und Siegrist Jeanette

Anschliessend melden die Stimmzähler die Anwesenheit von 26 Stimmberechtigten.

Die Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

Traktandum 1 **Anpassung von Anhang 2 der DGO**

Ausgangslage

Der Gemeinderat beantrage der Gemeindeversammlung, die Sitzungsgelder und Gehälter der Teuerung anzupassen, erklärt Gemeindepräsident Muralt Beat einleitend. Die Teuerung sei seit 2004 nicht mehr angepasst worden und sei mit einem Erhöhungssatz von 8.2% und rückwirkend auf den 1. Januar 2013 vorzunehmen. Hiervon nicht betroffen sei die Jugendkommission und die Stundenlöhne, da hier Anpassungen zwischenzeitlich vorgenommen wurden. Die gesamten Erhöhungen würden sich mit Fr. 6'000.-- eher marginal auswirken.

Eintreten

Auf das Geschäft wird stillschweigend **eingetreten**.

Diskussion

Kein Wortbegehren

Beschluss

Die Gemeindeversammlung - auf Antrag des Gemeinderates,

beschliesst einstimmig,
ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung:

Anhang 2 zur Dienst- und Gehaltsordnung (DGO 03) mit den um die Teuerung bereinigten Gehälter der Nebenämter gemäss Beilage 1, am Schluss dieses Protokolls, wird rückwirkend auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

Traktandum 2 **Erlass eines Ordnungsreglements (Polizeireglement)**

Ausgangslage

Auslöser zum Erlass eines Ordnungsreglement (Polizeireglement) sei hauptsächlich die Situation im Steinacker bzw. deren Lärmimmissionen durch Baumaschinen und 40-Töner-Lastwagen, einwirkend auf das Wohngebiet, sowie Immissionen durch Rasen-

mäher, gewesen, eröffnet Gemeindepräsidenten Muralt Beat das Eintretensreferat. Im Reglement soll unter anderem auch die Nachtruhe, das Abstellen von Fahrzeugen als Dauerparking und die Tierhaltung geregelt werden.

Eintreten

Auf das Geschäft wird stillschweigend **eingetreten**.

Diskussion / Detailberatung

Siegrist Jeanette:

Erhalten Eigentümer und Unternehmer der Industriezone Steinackerweg, südlich der Gärtnerei, schriftlichen Bescheid über den Erlass dieses Ordnungsreglementes?

GP Muralt Beat:

Das Reglement trete nach Genehmigung durch den Kanton in Rechtskraft. Wir würden dann nicht noch jedem Einwohner separat erklären, was er zu tun und zu lassen hat.

Nussbaum Toni:

Er und auch sein Kollege Odermatt führen Landwirtschaftsbetriebe. Sei das Wetter gut, könnten die Ruhezeiten eingehalten werden. Nicht so bei schlechtem Wetter, wie wir es diesen Frühling gehabt hätten. Da müsse jede Möglichkeit ausgenützt werden. Einige Worte zum Ballen herstellen: Der Maschineneinsatz dazu erfolge nach Zeit- und Wegvorgabe des Unternehmens, sodass je nach Gemeindeberücksichtigung auch in der Nacht gearbeitet werde. Er fühle sich durch das Reglement massiv eingeschränkt.

GP Muralt Beat:

Er verweise dabei auf Absatz 3 von § 16, welcher unter anderem festhält:
„Ausgenommen sind...sowie in begründeten Fällen das landwirtschaftliche Gewerbe und Gärtnereibetriebe.“

Burkhalter Hans:

Er finde es nicht richtig dass §27 ab Absatz 2 nur auf Hunde bzw. Pferde spezifiziert sei. Er beantrage deshalb, Hundehalter durch Tierhalter zu ersetzen und die nachfolgenden Absätze wegzulassen.

Hochreutener Niklaus:

Mit dieser Formulierung würden auch Katzen eingeschlossen, was aber reglementarisch nicht durchzusetzen sei.

Vögeli Erhard:

Seine Umgebung werde täglich durch Katzenkot verschmutzt. Er beantrage, eine Katzengebühr von Fr. 200.— einzuführen.

GP Muralt Beat:

Über einen diesbezüglichen Antrag könne hier nicht abgestimmt und beschlossen werden. Es gehe um ein Reglement und nicht um eine Gebührenerhebung.

Abstimmung über den Antrag Burkhalter Hans

Der Antrag Burkhalter Hans, § 27 Absatz 2, Hundehalter durch Tierhalter zu ersetzen und die nachfolgenden Absätze wegzulassen, erhält 6 Stimmen, bei einem Gegenmehr von 9 Stimmen und 6 Enthaltungen, weshalb der Minderheitsantrag Burkhalter Hans **abgelehnt** ist.

Schlussabstimmung

Die Gemeindeversammlung, - auf Antrag des Gemeinderates,
- mit 17 Zustimmungen, 8 Gegenstimme
und mit 1 Enthaltung,

beschliesst:

Das Ordnungsreglement (Polizeireglement) wird per den 1. Juli 2013 in Kraft gesetzt.

Traktandum 3 Jahresrechnung 2012

Im Eintretensreferat hebt GP Murali die grosse Budgetdisziplin aller Beteiligten hervor. Der Aufwand betrage Fr. 4'307'397, der Ertrag Fr. 4'378'880, woraus ein Überschuss von Fr. 71'501 resultiere. Das Pro Kopf-Vermögen belaufe sich auf Fr. 4'559.-, gegenüber dem Vorjahr von Fr. 4'367.--.

Eintreten

Auf das Geschäft wird stillschweigend **eingetreten**.

Nachtragskredite

Es sind keine Nachtragskredite zu genehmigen, da die Summe von Fr. 40'000 pro Geschäft nirgends überschritten wurde.

Detailberatung der Laufenden Rechnung 2012

Die Laufende Rechnung wird im Detail erläutert. Sie schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4'307'379.16 ab, wobei Fr. 4'458'954.00 budgetiert waren, was einer Reduktion des Aufwandes gegenüber dem Budget von Fr. 151'574.81 entspricht. Der Ertrag beläuft sich auf Fr. 4'378'88.05, gegenüber dem Budget von Fr. 4'237'606.00 was einer Ertragszunahme gegenüber dem Budget von Fr. 141'274.05 entspricht. Der Ertragsüberschuss beläuft sich somit auf Fr. 71'500.86

Diskussion

Kein Wortbegehren.

Investitionsrechnung 2012

Die Investitionsrechnung mit Ausgaben von Fr. 228'569.35 und Einnahmen von Fr. 139'168.60 und Nettoinvestitionen von Fr. 89'400.75, wird vorgestellt.

Diskussion

Keine Wortbegehren.

Bestandesrechnung 2012

Die Bilanz wird im Detail erläutert. Am 31. Dezember 2012 betragen die flüssigen Mittel der Gemeinde Fr. 1'872'285.72 (Vorjahr Fr. 1'872'285.72), das Eigenkapital Fr. 3'915'690.53 (Vorjahr Fr. 3'844'189.64)

Detailberatung / Diskussion

Kein Wortbegehren.

Revisionsbericht der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung

Das Revisionsbüro PKO Treuhand GmbH, Herr Peter Kofmel, hat einen Bestätigungsbericht mit Datum vom 16. Mai 2013 zuhanden der Rechnungsgemeinde verfasst, wonach

festgestellt wird, dass die Jahresrechnung den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entspricht. Mit dem gleichen Bericht beantragt das Rechnungsprüfungsorgan der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2012 vorbehaltlos zu genehmigen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung - auf Antrag des Gemeinderates,

beschliesst einstimmig,
ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung

1. Revisionsbericht
Von Bericht und Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2012 der Revisionsstelle vom 16. Mai 2013 wird Kenntnis genommen.
2. Kreditüberschreitungen
Es wird festgestellt, dass keine Kreditüberschreitungen zu genehmigen sind.
3. Die Verwaltungsrechnung pro 2012, bestehend aus
 - der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. Fr. 4'307'379.16, einem Ertrag von Fr. 4'378'88.05 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 71'500.86,
 - der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 89'400.75 sowie
 - der Bestandesrechnung mit Aktiven von Fr. 5'885'728.00 und Passiven von Fr. 2'041'538.36 und einem Eigenkapital von Fr. 3'844'189.64 zuzüglich dem Ertragsüberschuss von Fr. 71'500.89,wird genehmigt.

Traktandum 4

Rückkommensantrag bezüglich dem Steuerfuss für Natürliche Personen für das Steuerjahr 2013

Ausgangslage

Im Eintretensreferat hebt Gemeindepräsidenten Muralt Beat die Gründe hervor, welche eine Steuersenkung der natürlichen Personen auf 100% unterstützen bzw. beeinflussen können. Es sei dies die stabile Ertragslage der Steuern, die Entlastung bei den Sonderschulen und die über Jahre gezeigte hohe Budgetdisziplin beim Sachaufwand, der immer deutlich unter dem Budget lag; auf der anderen Seite sei die Abnahme des Finanzausgleichs, direkt und indirekt sicher; zudem stehe die Ausfinanzierung der PK an, wofür Obergerlafingen im schlechtesten Fall mit 1,6 Mio Franken zur Kasse gebeten würde. Dabei habe der Gemeinderat besonders in Betracht gezogen, dass Obergerlafingen über ein hohes Pro-Kopf-Vermögen von Fr. 4'559.— und damit über eine grosse Liquidität verfüge. Eine Steuersenkung um 5%-Punkte entspreche einem Betrag von Fr. 100'000.-- entspreche.

Der Durchschnitt des Steuerfusses bei den natürlichen Personen im Wasseramt liege bei 122%. Obergerlafingen sei dann mit 100% die steuergünstigste Gemeinde in diesem Bezirk.

Eintreten

Auf das Geschäft wird einstimmig **eingetreten**.

Detailberatung / Diskussion

Vögeli Erhard:

Er sei gegen eine Steuersenkung. Vielmehr seien Investitionen zu tätigen wie Solaranlage bei der MZH, Schulhaussanierung etc.

GR Mikolasek Thomas:

Das Dach der MZH sei 30 Jahre alt und bedürfe einer Sanierung. Die Sanierung, in Zusammenhang mit der Installation einer Fotovoltaikanlage stehend, bringe Kosten von rund einer halben Million Franken. Ferner müssten auch Investitionskosten für die anstehende Schulraumplanung mitberücksichtigt werden. All dies sei bei der Steuersenkung mitberücksichtigt worden.

Hochreutener Niklaus:

Er plädiere, den bisherigen Steuerfuss von 105% zu belassen, denn

- Obergerlafingen reagiere sehr schnell zu Steuersenkungen, aber sehr langsam, diese wieder zu erhöhen,
- mit der Senkung werde in Kürze wieder ein Defizit erzielt,
- anstelle eines Vermögensabbaus sei zu investieren,
- die Option zu einem eigenen Gemeindehaus sei aktiv zu verfolgen.

GP Murali Beat:

Sicherlich werde in den nächsten 10 Jahre die Investition für eine Gemeindeverwaltung fällig. Die Zukunft des Kirchgemeindehaus sei unklar, bleibe aber als Option. Man behalte jedenfalls die Augen offen. Mit einer Senkung von 5%, entsprechend einem Betrag von Fr. 100'000.—, werde kein Vermögensabbau ausgelöst und das Fundament mit Eigenmitteln von 4,5 Mio Franken sei äusserst solide. Es gehe schlussendlich auch darum, aus dem direkten und indirekten Finanzausgleich den besten Nutzen zu ziehen.

Steiner Otto:

Es sei bedauerlich, dass Sparen und gutes Haushalten, wie Obergerlafingen es tut, im Finanzausgleich bestraft werde.

Nussbaum Toni:

Ein Steuerfuss von 105% sei gut. Er sei so zu belassen und dafür auf Investitionstätigkeit zu setzen.

Grossenbacher Markus:

Er unterstütze den Gemeindeantrag, denn er sei überzeugt, dass der Gemeinderat die Machbarkeit der Steuersenkung einer genauen Prüfung unterzogen habe.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung, - auf Antrag des Gemeinderates,
mit 26 Zustimmungen, 0 Gegenstimme und mit
2 Enthaltungen

beschliesst:

Der Beschluss vom 5. Dezember 2012 bezüglich Festsetzung des Steuerfusses der Natürlichen Personen wird aufgehoben und der Steuerfuss für Natürliche Personen für das **Steuerjahr 2013 wird auf 100 %** der Staatssteuer festgesetzt.

Traktandum 5 Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung

Eintreten

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

Detailberatung / Diskussion

Keine Wortbegehren.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates,

beschliesst einstimmig,
ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung:

Als externe Kontrollstelle für die Prüfung der **Rechnung 2013** wird die **PKO Treuhand GmbH, in Kirchberg**, gewählt.

Traktandum 6 Verschiedenes

Der Gemeindepräsident, Muralt Beat,

teilt mit:

- Die Post sei seit dem 1. Juni endgültig geschlossen. Der Hausservice funktioniere.
- Der Verkauf der Kehrrichtmarken sei geregelt. Marken sind erhältlich bei Post Gerlafingen, Frau Hirsbrunner vis-à-vis Gemeindeverwaltung und Tankstelle Coop Bolacker.
- vom 28. bis 30. Juni 2013 finden die Festivitäten „30 Jahre Mehrzweckhalle“ statt.

dankt und überreicht ein Präsent an:

- Peter Bärtschi,
für sein 12-jährige Tätigkeit als Gemeinderat und weitere Tätigkeiten in Kommissionen und als Delegierter;
- Ueli Jäggi,
für seine 44-jährige Tätigkeit als Gemeindeschreiber, mit dem der Gemeindepräsident seit 2001 zusammenarbeite und dessen Mitarbeit er sehr geschätzt habe;
- Carmela Sturzo und Silvija Bistovic,
für ihren treuen Einsatz, die stets freundliche und kundenorientierte Bedienung, wobei der Gemeindepräsident festhält, dass er mit Genugtuung davon Kenntnis genommen hätte, dass auf der Finanzverwaltung keine Revisionspendenzen mehr vorhanden seien.

Vögeli Erhard:

Er empfehle dem Gemeinderat, säumige Steuerzahler an der Gemeindeversammlung namentlich bekanntzugeben.

Steiner Otto:

- Automobilisten auf der Hauptstrasse würden sehr viel mit Natels telefonieren, ohne dass bislang Polizeikontrollen durchgeführt wurden;
- grosse Lastwagen würden zum Gewerbegrundstück südlich zu seiner Liegenschaft zu fahren, wobei die rückwärtige Wegfahrt via Hauptstrasse verkehrerschwerend und unfallprovozierend sei. Ein Wendepplatz würde diese Gefahr beheben.

Cirkovic Darinka:

Sie möchte wissen, warum nachts die Strassenbeleuchtung abgestellt sei. Man fühle sich nicht mehr sicher. Zumindest jede 2. Lampe sollte eingeschaltet sein.

GR Zuber Marcel:

Der Gemeinderat habe dies eingehend geprüft und sich aus energiepolitischen Gründen dazu bereit erklärt. Rückmeldungen der Bevölkerung, gestützt auf einen Fragebogen, seien fast durchwegs positiv ausgefallen. Zum Beispiel sei festgestellt worden, dass nachts langsamer gefahren werde und weniger Lärm entstehe. Nachbargemeinden hätten uns bereits nachgeahmt, so auch Rechterswil

Zimmermann Ernst:

Gemäss Meldung aus Polizeikreisen sei keine Zunahme von Einbrüchen festgestellt worden.

Schluss der Gemeindeversammlung um 21.30 Uhr

Namens der Gemeindeversammlung:
Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber:



Beilage: Ordnungsreglement